



Variabler Einsatz bei verschiedenen Beschichtungsaufgaben: Spritzen eines Heizkörpers

Kabellos Airless spritzen

➔ **SPRITZTECHNIK** Netzabhängige Airless-Spritzgeräte mit Materialschlauch und Pistole sind bekannt und Standard im Malerhandwerk. Seit ein paar Jahren gibt es auch akkubetriebene Airless-Spritzgeräte im Markt. Welchen Nutzen bieten sie? Wir haben die Technik mit einem Mape-Partnerbetrieb getestet.

Seit Graco vor gut drei Jahren das akkubetriebene EasyMax™-Spritzsystem vorgestellt hat, gehen die Meinungen auseinander. Zum einen gibt es Fans, die auf die Flexibilität und uneingeschränkte Mobilität beim Beschichten setzen. Einige Farben- und Lackhersteller haben ihren Außendienst damit ausgestattet, um die variable

Spritzapplikation am Objekt zu demonstrieren. Kritiker halten dagegen, dass das Gerät plus Lackfüllung über 4 kg wiegt, damit eher zum Hanteltraining geeignet sei und dem Akku mitten in der Fläche die Kraft ausgehen kann. Fakt ist jedoch, dass sich immer mehr Malerbetriebe für die Airless-Kleingeräte interessieren. Seit April 2013 ist das Nachfolge-

modell EasyMax™ WP II verfügbar. Anlass genug, die Technik mit dem Malerbetrieb Ewering aus Reken auf einer Baustelle zu testen.

Wünsche des Kunden Ortstermin in einem Berufsinformationszentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit. Das Objekt in Duisburg und weitere BiZ in der Region reno-



Spritzen ohne Materialschläuche und Elektrokabel: Markus Golks, Peter Kluivers, Dirk Ewering und Markus Schlautmann (von links)

viert der Rekener Malerbetrieb innerhalb eines Rahmenvertrags. »Die Räume werden nach einem neuen farbigen CI-Konzept einheitlich gestaltet«, erklärt Firmenchef Dirk Ewering: »Mit Glasgewebe tapezierte Wandflächen sind zu beschichten, die Heizkörper sollen lackiert und ein neuer Boden verlegt werden. 350 m² Objektfläche bestehen aus verwinkelt montierten Raumtrennelementen mit ca. 3,20 m Raumhöhe. Untergrund ist hier ein mehrfach mit Alkydharzlack beschichteter Holzwerkstoff.«

Der Auftraggeber verlangte den Einsatz wasserverdünnbarer, geruchsarmer und strapazierfähiger Bautenlacke. Dirk Ewering empfahl für die Raumtrennelemente einen Acryl-PU-Lack, konkret die Produkte Herbol-Hydroprimer als Universal-Primer; Herbol-Herbolux Aqua PU Satin als Schlussbeschichtung. Die Platten-Heizkörper wurden mit einem Acryllack von Brillux beschichtet. Um die Ausfallzeiten im BiZ zu minimieren, mussten die Malerarbeiten nach einem strengen Zeit- und Ablaufplan ausgeführt werden – inklusive des Einsatzes von Spritzgeräten mit geringem Overspray, weil die Flächen im Streich- und Rollverfahren nicht rationell und ansatzfrei zu beschichten waren.

Die Untergrundvorbereitung der Raumtrennelemente erfolgte nach klassischem Muster: Kleinere Schäden wurden mit Kunstharz-Lackspachtel ausgebessert, die Flächen gründlich mit Schleifvlies-Pads – ca. P 180 - 240 – auf einem Exenterschleifer angeschliffen.

Praktische Vorteile Warum hat sich Dirk Ewering für ein akkubetriebenes Spritzgerät entschieden? »Wichtig ist für uns die Flächenleistung einer robusten Airless-Kolbenpumpe plus der freien Bewegung am Einsatzort. Gerade bei einer Arbeitshöhe über 3 m möchten wir Stolperfallen durch Elektrokabel oder Materialschläuche vermeiden. Ein großer Vorteil ist, dass wir den Beschichtungsstoff unverdünnt applizieren können und dadurch höhere Schichtdicken pro Arbeitsgang erreichen«, meint der Firmenchef.

Die Einweisung übernimmt Markus Golks, Graco Bezirksmanager für Deutschland und Österreich. Er erklärt Vorarbeiter Peter Schlautmann die Gerätedetails, z. B. den ProControl-Knopf für die stufenlose Druckregelung, mit dem man jetzt noch feiner spritzen und das Material besser dosieren kann.



➔ **Im Interview: Markus Golks**, Graco Bezirksmanager für Deutschland und Österreich

»Auch bei Arbeiten über Kopf wird der Materialfluss nicht unterbrochen.«



Das flexible Ansaugrohr unterstützt das optimale Ansaugen des Beschichtungsstoffes aus dem Behälter



Mit dem ProControl-Knopf für die stufenlose Druckregelung kann man feiner spritzen und den Beschichtungsstoff besser dosieren. Das Füllventil dient dem schnellen Befüllen und Druckablassen

Markus Golks weist auf eine weitere Besonderheit hin: »Das flexible Ansaugrohr garantiert ein optimales Ansaugen des Beschichtungsstoffes aus dem Behälter. Auch bei Arbeiten über Kopf wird der Materialfluss nicht unterbrochen.«

Welche Beschichtungsstoffe können verarbeitet werden? Peter Kluivers, Graco Verkaufsmanager für Zentraleuropa, erklärt: »Die EasyMax WP II ist in erster Linie für wasserverdünnbare Bautenlacke sowie Lasuren und für feinere Latexfarben ausgelegt. Sogar hochwertige, dünn-schichtige Innendispositionen können damit verarbeitet werden. Für lösemittelhaltige Lacke und Lasuren empfehlen wir die Gerätevariante EasyMax FF.«

Mit wenigen Handgriffen ist das Akku-Spritzgerät einsatzbereit. Der Beschichtungsstoff wird entweder in den Saugbecher mit 1 l-Fassungsvermögen eingefüllt oder als Original-Gebinde im Dosenadapter EasyMax Canconnect fixiert, der als Zubehör

SO PROFITIERT IHR KUNDE

Moderne Technik

Das Eigenschaftsprofil des Akku-Spritzgeräts – kaum Spritznebel, Mobilität und Flexibilität im Einsatz – zeigt Ihren Kunden, dass Sie moderne Technik bewusst nutzen. Die psychologische Hemmschwelle, Spritzgeräte in bewohnten Bereichen einzusetzen, kann dadurch gesenkt werden. Allein aufgrund der kompakten Größe avancieren die Komponenten nicht zum »Kundenschreck«. Es liegt an Ihnen, ob, wo und wann Sie diese Ausrüstung einsetzen.

des Spritzgeräts – immerhin 4 kg mit Material – scheint ihn nicht zu stören, weil mit der linken Hand der Farbbecher unterstützend gehalten wird. »Im direkten Vergleich zum Streichen und Rollen sind wir ca. 30 bis 50 % schneller«, merkt Peter Schlautmann an. »Das sind jedoch Schätzwerte, die auch von der Art des Objektes und der Flächengröße abhängen. Eine Rolle spielt auch der Abdeckaufwand, der wegen des geringeren Farbnebels meistens weniger umfangreich ausfällt.«

Wie sieht es mit der Akku-Reichweite aus? Mit einem voll aufgeladenen Akku können bis zu drei Farbbecher, also 3 l Material, appliziert werden. Eine Diode am Griffstück blinkt, wenn die Akku-Leistung zur Neige geht. Dass der Spritzstrahl plötzlich mitten auf einer Fläche schlapp macht kommt nur vor, wenn man diese rot blinkende Anzeige ignoriert. Durch den serienmäßigen Wechselakku kann nahezu ohne Unterbrechung weitergearbeitet werden. Nach 45 Minuten Ladezeit ist der Akku dann wieder zu ca. 80 % aufgeladen.

Praktisch ist auch die ProSpray™-Umkehrdüse, falls die Airless-Düse verstopfen sollte:



Kompakt im Koffer: Serienmäßiger Lieferumfang mit Schnell-Ladegerät, 2 Lithium-Ionen-Akkus, 1 Becher mit Deckel, 5 Bechereinlagen, ProSpray Düse, Bedienungsanleitung

universell für alle 1 l-Lackdosen erhältlich ist. Die Cannconnect-Variante, die in diesen Tagen auf den Markt kommt, spart die Zeit für das Umgießen des Spritzmaterials.

Eindrücke und Erfahrungen Alles klar und fertig zum Lackieren? Peter Schlautmann spritzt das erste Kassettenfeld: Zunächst umlaufend die profilierten Teile, dann streifenweise überlappend die Fläche. Er achtet auf einen gleichmäßigen Objektabstand von ca. 30 cm und spritzt nur waagrecht oder senkrecht in eine Richtung. Durch die Zerstäubung mittels Materialdruck ist nur we-

nig Spritznebel wahrzunehmen, der vom geringen Rückprall herrührt.

Die Spritzparameter auf der Baustelle: 22 °C Raumtemperatur, 60 % relative Luftfeuchte, ca. 120 bar Spritzdruck, 411-er Düse für den Primer, 309-er Düse für den Decklack, ca. 120 µm Nassfilmstärke Materialauftrag pro Arbeitsgang. Die Materialübertragungsrate liegt bei ca. 90 bis 95 %, also ein relativ geringer Overspray und damit kaum Materialverluste.

Wir beobachten, wie schnell und routiniert der Vorarbeiter das erste Feld der Raumtrennelemente lackiert. Auch das Gewicht



Im Interview: Peter Schlautmann, Vorarbeiter bei Ewering

»Eine Rolle spielt auch der Aufwand beim Abdecken, der sich wegen des geringeren Farbnebels verringert.«



Im Interview: Peter Kluivers, Graco Verkaufsmanager für Zentraleuropa

»Die EasyMax WP II ist vor allem für wasserverdünnbare Bautenlacke sowie Lasuren und für feinere Latexfarben ausgelegt.«

Düse um 180° drehen, verstopfendes Material ausspritzen, zurückdrehen und ganz normal weiterarbeiten. Die abschließende Reinigung dauert ca. 10 Minuten. Da keine Materialschläuche zu spülen sind, beschränkt sich die Reinigung auf die materialführenden Teile der Spritzpistole und auf das Einlassventil. Mehrmaliges Durchspülen mit der wiederverwendbaren Reinigungsflüssigkeit Pump Armor, die die mechanischen Komponenten beweglich hält, sie vor Korrosion schützt und als Frostschutz dient, genügt.

Zwischenbilanz ist positiv Dirk Ewering ist mit der Technik und der Akzeptanz durch die Mitarbeiter zufrieden. »Wenn alle Mitarbeiter Zugriff auf ein Gerät haben, fühlt sich niemand richtig verantwortlich. Also achten wir darauf, dass ein Gerät einem Mitarbeiter zugeordnet ist und dieser vernünftig eingewiesen wurde, damit er die Verantwortung übernimmt. Nach neun Monaten Einsatz merken wir, dass unsere Mitarbeiter die neue Technik positiv annehmen. Deshalb haben wir ein zweites Gerät angeschafft. Die ca. 600 Euro netto sind attraktiv für uns.«

Unterm Strich Dass ein Akku ein Spritzgerät mit ausreichend Energie versorgen kann,



Mehrmaliges Durchspülen mit der Reinigungsflüssigkeit Pump Armor hält die mechanischen Komponenten beweglich, schützt vor Korrosion und dient als Frostschutz

hätte vor fünf Jahren noch niemand für möglich gehalten. Die Leistungscharakteristik des EasyMax™ WP II zeigt, dass es sich um ein Profi-Gerät handelt – eine optionale Ergänzung zu größeren Airlessgeräten. Graco empfiehlt es für Objekte bis 50 m². Unser BiZ-Objekt mit 350 m² in Teilflächen verdeutlicht aber, dass auch diese Angaben objektspezifisch zu interpretieren sind. Roland Wahl



Im Interview: Dirk Ewering, Geschäftsführer Malerbetrieb Ewering

»Wichtig ist für uns die Flächenleistung einer robusten Airless-Kolbenpumpe plus der freien Bewegung am Einsatzort.«



Beschichten der Kassettenfelder: Zunächst werden die umlaufenden Rahmenelemente lackiert ...



... und dann die innenliegenden Flächen beschichtet – es wird nur waagrecht oder senkrecht gespritzt



Positionswechsel: Wegen der Raumhöhe muss im unteren Bereich erneut angesetzt werden



HOLZWERKER



DIE NEUE PROFIMARKE VON OSMO
 > schnelleres Arbeiten
 > längere Haltbarkeit
 > sparsamer Verbrauch



www.osmo-holzwerker.de

Belaggen-
hinweis

Dieser
Ausgabe liegt
ein Prospekt
der

Ford-Werke AG,
Köln bel.

Wir bitten
unsere Leser
um
Beachtung.